

## August 2025

In Sachsen war der August 2025 deutlich zu trocken und außergewöhnlich sonnig. Der Niederschlag summierte sich im Landesmittel auf nur 40 l/m<sup>2</sup> und blieb damit fast 50 Prozent unter dem Soll von 77 l/m<sup>2</sup>. Die Sonnenscheindauer erreichte außergewöhnliche 260 Stunden und lag damit um 31 Prozent über dem Klimawert von 199 Stunden. Zur Monatsmitte wurden nochmals über 35 °C, besonders im Raum Leipzig, gemessen. In der letzten Dekade folgten frische Nächte, die im Erzgebirge örtlich von Bodenfrost begleitet wurden. Dort wurde in Deutschneurdorf-Brüderwiese am 24. mit 0,6 °C auch die bundesweit tiefste Lufttemperatur registriert. Die Gebietsmitteltemperatur erreichte im August 17,6 °C (16,8 °C). (Quelle: DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07. in g	Durchschnitts-temperatur	Nieder-schlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	4.940	21,3	k.A.		
Delitzsch	110	1.030	20,6	12,8		
Strelln	111	- 90	19,1	21,4		
Burghammer	111	- 1.660	21,0	k.A.		
Dresden I	114	- 3.270	21,8	k.A.		
Leipzig II Grünau	113	- 1.310	21,6	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	- 3.840	19,6	k.A.		
Coswig	120	- 5.660	19,2	39,7		
Leipzig I	124	- 2.110	20,2	k.A.		
Liebschützberg	132	- 140	18,6	k.A.		
Schwepnitz	132	- 2.630	18,1	36,5		
Jessen (vorm. Graupa)	164	- 2.400	21,1	33,4	Goldrute, Aster, Besenheide, Sonnenhut, Sonnenbräut, Fetthenne, Löwenzahn, Thymian, Gänseblümchen, Phacelia, Wilder Wein, Buchweizen (eigene Aussaat)	Der Monat August 2025 war ein sehr durchschnittlicher Sommermonat. Die Temperaturen lagen zwischen 34,0 Grad (15.8.25) und 8,2 Grad (24.8.2). Der Gesamtniederschlag betrug 33,4 mm, das ist wiederum sehr wenig. Zwischen dem 5.08. dem 28.08.25, mit Ausnahme des 23.08. (0,5mm), hat es nicht geregnet. Die Futtermaufnahme war gut, und auch die Stärke der Völker schätze ich mit gut ein. Die Winterbehandlung wurde begonnen. Durch die gezielte Fluglochreinigung war auch in diesem Jahr keine Räuberei zu verzeichnen. Die Wespen, viele Fremdbienen und die Hornissen haben es nicht geschafft in die Völker einzudringen. Für diese Fluglochreinigung habe ich, wie in den Vorjahren, erneut das Produkt „ZFFXH 8 Frame Beehive Plastic Entrance Reducer“ genutzt, und somit alle Völker schützen können. Ich kann dieses nur weiterempfehlen.
Döbeln	168	- 3.450	19,2	k.A.		
Kamenz	173	- 2.420	19,3	69,4		
Nieder Seifersdorf	175	- 2.620	20,4	47,9		
Krehlen	178	- 3.770	18,4	29,1		Regen Flug an vielen Tagen lässt darauf schließen, dass es trotz Trockenheit doch noch hier und da etwas zu holen gab. Dies wurde beim Einrichten des Wintersitzes im Blick auf die Vorräte in den Völkern bestätigt. Ich beließ sie ihnen als Wintervorrat. Vermutlich geben die überaus großen Mengen an Birnen auf und unter den Bäumen den Bienen jetzt noch weitere Beschäftigung. Die Milbenlast meiner Völker hält sich im Allgemeinen in Grenzen; nur 1/4 von ihnen werden derzeit mit Ameisensäure 60% "bedampft".
Wehlen	180	- 6.960	19,1	30,5	Essigbäume und Freilandaralien (auch als Teufels Spazierstock bekannt) und wilder Wein, Herbstanemonen, Topinambur, Blühflächen mit Phacelia, Leinen, etwas Sonnenblumen aber sonst nur Lärpertracht	Völker : starke gesunde Völker, gute Entwicklung, die schwachen Frühjahrsvölker haben zur vollen Volksstärke entwickelt, ich bin noch beim Einfüttern, wobei die Völker selbst noch etwas eintragen. Leider habe ich mal wieder stille Räuberei. Varroa: bisher kaum Milben gefunden, trotzdem ist gut behandelt worden (Apiquard und Bienenwohl). Die Herbst- und Winterbehandlung mit Oxalsäure ist schon einmal durchgeführt. Die Miniplusvölkchen haben sich nach dem Umsetzen in Magazine sehr gut entwickelt. (empfehlenswert)
Bautzen	186	- 900	19,6	22,5		Nach dem trachtlosen Juli gab es ab Mitte August überraschenderweise plötzlich wieder Zunahmen von über 1 kg pro Tag, die nach Recherchen wohl auf Hederich oder Acker-Rettich (auch wilder Rettich) zurückzuführen war. Die weiß blühende Pflanze blühte schon geraume Zeit auf den Feldern rings herum aber "honigte" eben erst ab Mitte August für ca. 10 Tage. An den Tracht-Tagen betrug die Höchsttemperatur über 25 Grad; war es kälter gab es keine Zunahmen. Erst danach erfolgte Fütterung und erste AS- Behandlung und zum Monatsende dann die Auffütterung.
Grimma	192	2.340	20,3	19,9		Im Laufe des Monats haben wir regelmäßig nachgesehen, ob das Futter ausreicht. Anfang und Ende August wurden die Bienen mit 60%iger Ameisensäure gegen die Varroamilbe behandelt. Der Varroadruck scheint auch in diesem Jahr wieder hoch zu sein. Der Monat war hier in der Umgebung meist trocken, nur an sechs Tagen gab es Regen. Acht Tage lagen die Maximaltemperaturen über 30 Grad Celsius; Flora: durchwachsene Silphie im Garten
Görlitz	230	- 1.530	16,6	k.A.		Die Saison ist ja grundsätzlich zu Ende. Aktuell blüht jedoch die Heide und es sieht vielversprechend aus. Einige Völker an den anderen Standorten brachten ab Mitte August Blatttracht. Selbstkletternde Jungferne und Schlingknötchen blühen ebenfalls üppig, so dass sich meisten Völker selbst versorgen konnten. Das ging so weit, dass mehrere nicht gefüttert werden müssen. Die anderen haben nur geringen Futterbedarf. Einzelne Völker hatten Milben über der Schwelle und mussten behandelt werden. Völlig überraschend gibt es mehrere Völker die wenige bis gar keine Milben haben. Weil ich dem Bild auf der Windel nicht so recht trauen wollte, gab es bei Einzelvölkern eine Testbehandlung mit Ameisensäure. Selbst da fielen keine Milben. Ein Auswaschtest bei einigen dieser Völker erfolgte durch die Tierärztin vorige Woche und zugleich wird nach Viren geschaut. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Das ist damit ein sehr ungewöhnlicher Sommerabschluss. Kaum Futterbedarf und keine Milben, das ist anders als ich es sonst gewohnt bin.
Nossen	243	- 2.800	18,1	21,8		
Oberlichtenau	243	- 2.710	19,7	37,6		
Zittau	247	280	20,1	59,4		
Langenhessen (vorm. Neukirchen/Pleiß)	250	- 6.780	19,4	k.A.		
Hirschbach/Beerwalde	325	- 2.490	17,1	k.A.		
Kirschau	330	- 7.790	17,4	79,4		Der August hatte einige heiße Sommertage, zwischendurch gab es aber gute Regengüsse. So war die Vegetation bestens versorgt. Ebenso die Bienenvölker, die Auffütterung verlief ohne Räubereien. Es wird fleißig Pollen eingetragen. Hornissen kommen sich regelmäßig Flugbienen holen, werden aber in Nähe des Flugloches intensiv abgewehrt. Die Einweisung neuer Königinnen war problemlos, neue Brut wird angelegt. So sollten vielleicht noch 2-3 Brutdurchgänge für genügend Winterbienen sorgen. In 1-2 Wochen werden die Windeln eingeschoben, um den Varroabefall regelmäßig zu kontrollieren. Eventuell muss dann noch etwas nachgefüttert werden.
Mohorn	340	340	17,8	10,1		
Chemnitz	380	- 6.940	17,0	40,7		Ein durchwachsener August liegt hinter uns. Mit 40mm Niederschlag war der Monat zu trocken. Mit 6 Tagen über 30 Grad, aber auch 10 Tage Nachttemperaturen unter 10 Grad blieben wir im unteren Erzgebirge doch unter dem vorhergesagten Hitzesommer. Die Sommerbehandlung wurde durchgeführt. Es wird gut Pollen eingetragen, vom Springkraut und ev. Mais. Die durchschnittliche Tagesabnahme dieses Monats betrug 0,220 Gramm, das ist der geringen Tracht geschuldet. Vorläufige Jahresbilanz: Da das Waagvolk einen Schwarmabgang zu verzeichnen hatte fällt die Bilanz wesentlich geringer aus.
Reichenbach/Vogtland	380	- 1.200	17,3	23,6		
Reudnitz	391	- 2.980	18,2	36,2		Der Monat August schließt sich was die Trachtsituation an geht den vergangenen beiden Monaten an. Selbst die Blüte der Aoudia und der japanischen Achylien Liesen keinerlei Zunahme erkennen, jedoch kam es zu intensiven Bienenflug mit schönen Pollenertrag. An sonstigen, befinden sich die Völker in einem erstaunlich guten Zustand. Die Milbensituation sehe ich als euserst entspannt an. Eine Behandlung muss ich nicht durchführen, da keinerlei Milbenfall zu beobachten ist. Auch die Auffütterung ist abgeschlossen und weitere Arbeiten an den Völkern sind nicht mehr nötig. Bei meinen Völkern hat bereits der Wintermodus eingesetzt und auch der Imker kann sich jetzt zurücklehnen und mit der Aufarbeitung des Materials beginnen.
Plauen	412	- 2.480	18,6	9,6		

## August 2025

In Sachsen war der August 2025 deutlich zu trocken und außergewöhnlich sonnig. Der Niederschlag summierte sich im Landesmittel auf nur 40 l/m<sup>2</sup> und blieb damit fast 50 Prozent unter dem Soll von 77 l/m<sup>2</sup>. Die Sonnenscheindauer erreichte außergewöhnliche 260 Stunden und lag damit um 31 Prozent über dem Klimawert von 199 Stunden. Zur Monatsmitte wurden nochmals über 35 °C, besonders im Raum Leipzig, gemessen. In der letzten Dekade folgten frische Nächte, die im Erzgebirge örtlich von Bodenfrost begleitet wurden. Dort wurde in Deutschneurdorf-Brüderwiese am 24. mit 0,6 °C auch die bundesweit tiefste Lufttemperatur registriert. Die Gebietsmitteltemperatur erreichte im August 17,6 °C (16,8 °C). (Quelle: DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07. in g	Durchschnittstemperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Kemtau	450	- 3.700	17,50	42,0	Bis zum Monatsende wird immer noch das Springkraut und Goldrute befliegen. Es wurde immer etwas Pollen eingetragen. Die Völker sind in einem recht guten Zustand. Der Milbenbefall ist bei den meisten Völkern sehr gering. Die Auffütterung erfolgte mit Futterteig und Flüssigfutter und ist fast abgeschlossen.	
Bösenbrunn	465	- 410	24,4	23,1	Borretsch ab 26/06/ blüht tw. noch, Malve ab 07/07/ blüht tw. noch; falscher Thymian 10/07/ blüht, Senfsaat 20/08/ blüht	Am Waagstockvolk wurden im August keine relevanten Arbeiten durchgeführt, desweiteren wurden dem Volk im August 3l Apiinvert gereicht. Das Volk ist gut entwickelt.
Großsolbersdorf	480	- 4.000	18,1	14,9		
Markneukirchen	505	- 3.930	18,6	36,0	26.05.- 27.08. Weißklee, 08.06.- jetzt Schneebeere, 17.06.- 18.08. Weidenröschen, 22.06.- 18.08. Wilder Wein, 09.07.- 21.08. Goldrute, 09.07.- jetzt Durchwachsende Silphie, 16.07.- jetzt Euodia, 30.08.- jetzt Sedum	Die Milbenbehandlung wurde fortgeführt. Ebenso die Auffütterung. Die Völker zeigten während der letzten Durchsicht ein schönes Brutbrett und waren vital und friedlich.
Markersbach	505	- 2.380	17,5	k.A.		
Annaberg	550	- 9.910	16,2	37,4	Der August brachte eine seit langem nicht gekannte Futterzehrung, nach dem bereits der Juli mit hohem Futterverbrauch wegen fehlender Lärpertracht endete. Manches Volk war im Brutraum nahezu frei von Vorräten, speziell da wo der Honig infolge noch zu hohem Wassergehaltes lang oben auf im Honigraum verblieb. Einige Völker brauchten um auf ihr Soll zu kommen in Summe 22kg Futter, was so auch noch nicht vorkam. Erstaunlicherweise trat dieses Phänomen aber nur bei Völkern im näheren Umkauf; Völker die 30km entfernt in dennoch ähnlicher Umgebung standen litten keinen Mangel. Die Varroabehandlung mittels AS im Liebig-Dispenser war gemessen daran wie viele tote Varroen fielen, sehr erfolgreich! Ich würde die Belastung dieses Jahr als hoch einschätzen.	
Zschorlau	555	- 2.030	17,1	38,7	Der August war sehr sonnig und zu trocken. Die wenigen Niederschläge fielen nur am Anfang und am Ende des Monats. An mehreren Tagen lagen die Frühtemperaturen im einstelligen Bereich. Nach der Brutfreimachung der Völker durch Käfigen der Königinnen sind wieder alle Völker gut in Brut gegangen. Es gab keine Ausfälle von Königinnen. Die Bienen sammelten hauptsächlich in Gärten und im Wald, auf den Feldern ist heuer nichts zu holen. Außerdem sammelten sie in Massen an den Fallpflaumen. Wespen gibt es hier nur einzelne Exemplare, dafür sind die europäischen Hornissen ziemlich aufdringlich für die Bienen, sogar vor den Beuten wird gejagt.	
Klingenthal	630	- 13.370	17,2	24,0		
Bad Gottleuba (vorm.Altenberg)	630	- 6.050	19,7	16,3		
Reitzenhain	750	- 5.620	15,7	11,7	Der August 2024 war ein typischer Spätsommermonat. Den ganzen August über blühten die durchwachsende Silphie, der Boretsch sowie Kürbisse. Aufgrund des verregneten Julis hatten die wenigsten Völker am Stand nennenswert Honig gesammelt. Die Vorbereitung zur Einfütterung sowie die Ameisensäurebehandlung fand am 11.08. statt. Am 03.08. begannen Phacelia und Senf zu blühen. Am 14.08. folgten dann die Sonnenblumen und ab 22.08. blühte die Goldrute.	
Durchschnitt -		3.180				